

## Die drei Brüder.

---

### I.

Eine arme Wittwe hatte drei Söhne, welche sie alle mit gleicher Zärtlichkeit liebte und nach ihren besten Kräften mit der größten Sorgfalt erzog. Die drei Knaben, wie verschieden auch ihre Anlagen und Neigungen waren, hingen doch so innig aneinander, daß jeder von ihnen Freud' und Leid, welches jeden Andern betraf, so tief empfand, als hätte es ihn selbst betroffen. Die Mutter freute sich aus Grund ihrer Seele an dieser Uebereinstimmung und sprach einst zu ihren Söhnen: „Dem Guten gutet Alles, und da ihr drei gleichsam Eins seid, und zwar, wie ich hoffe: Ein Guter, so wird es Jedem von euch wohlergehen, wenn es Einem von euch wohl ergeht.“ — Als sie nun fühlte, daß ihr Ende herannahete, da ließ sie ihre drei Knaben an ihr Bette kommen, und wie sie vor ihr niederknieten, legte sie ihre Hände auf die drei Häupter und sprach dazu: „Ich habe für euch alle drei nur Einen Segen, nämlich den: Es wirke Jeder von euch, so viel er vermag, nicht zu seinem eigenen Besten, sondern für seine Brüder. Vernehmt jetzt, was ich damit meine...“ Bevor sie aber ihren Söhnen das Nähere mittheilte, sank sie zurück und starb.

Die drei Brüder beriethen sich nun, was sie beginnen sollten, und beschloßen endlich, bis zum nächsten Kreuzweg mit